

März / April

415
12. 16

Sorgfältig aufzubewahren !

Vergütungsbescheinigung. Buchungszeichen
(Personal Nr. 3)

Nachstehend erhalten Sie eine Aufstellung über die Dienstbezüge, die Ihnen für den Monat Februar 1945 gezahlt werden. Diese Bescheinigung ist sorgfältig aufzubewahren, damit sie für den Fall, dass die Auszahlungsunterlagen der Ihre Bezüge zahlenden staatlichen Kasse (Reichshauptkasse Berlin) verloren gehen, als Unterlage für die Weiterzahlung Ihrer Bezüge dienen kann.

Diese Vergütungsbescheinigung dient zugleich als Zahlungsausweis für folgende Fälle. Sofern eine Zahlen der Dienstbezüge sich infolge besonderer Umstände in der bisherigen Weise nicht ermöglichen läßt, können Sie unter Vorlage dieser Bescheinigung und unter genügendem Ausweise über die Person des Empfängers (Dienstausweis, Paß, Kennkarte, Postausweis u.a.) den Nettobetrag Ihrer Bezüge bei einer Regierungshauptkasse, bei der Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion, bei der Preußischen Staatsbank (Seehandlung) oder bei der Preußischen Regierungskasse oder beim Finanzamt gegen Quittung abheben oder abheben lassen. Wir diese

I. Laut Gehaltsbescheinigung des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde vom 14.2.45 für Dr. Friedel P e e c k hat Peeck als Gehalt für die Monate April/Mai 1945 474.20 RM mit Worten vierhundertvierundsiebzig 20/100 Reichsmark zu beanspruchen.

II. An

die Kreiskasse

Höchstadt a.d. Aisch

als Zahlungs^{an}weisung und Rückforderung des vorgenannten Betrages.
Höchstadt a.d. Aisch, den 24. Mai 1945.
Der Landrat.

H. Trinius

Best. erhalten
25.5.45

H. Wessers